

Ich bin gerne Anders

Der Tee warm, der Himmel blau,
ich sitze und philosophiere genau,
über reisen lieben, dich und mich,
über die Welt an sich,
und ich frage mich ob ich eigentlich glücklich bin?

Eins stell ich fest,
ich muss keinen Marathon laufen,
mir keine teuren Sachen kaufen,
mich mit den coolen raufen,
bis in die Nacht saufen,
um mich selbst an die beliebten zu verkaufen,
um mir selbst nicht mehr zu vertrauen.

Doch warum soll ich cool und cool und beliebt sein,
ich mag es doch eher anders zu sein.

Oft bin ich gerne allein,
lese ein schönes Buch,
rieche den Geruch von gedruckten Seiten,
suche nach neuen Geschichten um mich mit ihnen zu vergleichen,
stürze mich hinein, werde klein in einer fremden Welt die was magisches hat.

Wenn ich am Ende angelangt bin wer ich alt und leise,
oder wohl eher weise,
gehe raus, kriege ein Gefühl für die Welt,
und merke was mich glücklich hält.
Denn, dass was zählt ist der Mensch hinter dem Schaffen,
nicht seine Art sondern sein Lachen,
vielmehr der Grund als die Rache,
vielmehr ich, als das was ich mache.

Das ist eigentlich keine schwere Sache
es ist ja auch leicht zu verstehen um einen Schritt weiter zu gehen.
Wir sind alle anders und dadurch wieder gleich,
wer das versteht ist wirklich reich.
Denn das was wichtig ist,
ist der Mensch hinter dem Schaffen,
nicht seine Art sondern sein Lachen,
vielmehr der Grund als die Rache,
vielmehr ich als das was ich mache.

Dusan Ostojic